



Gemeinsam sind wir  
stärker.

Die regionale Altersplanung der  
Region seeland.biel/bienne und  
ihre Bedeutung für die  
Gemeinde Lyss



# Inhalt

## 1. Die Gemeinde Lyss

### 1.1 Zahlen und Fakten

### 1.2 Altersarbeit in Lyss

## 2. Regionale Altersplanung seeland.biel/bienne

### 2.1 Ziele

### 2.2 Vorgehen

### 2.3 Ergebnisse



Lyss ist...

... das Regionalzentrum im Seeland

... eine Kleinstadt mit rund 16'000 Einwohnerinnen und  
Einwohnern

... ein Ort zum wohnen, arbeiten und leben



## Altersstruktur der Gemeinde Lyss

Altersgruppe	Anzahl Personen	Prozent
65 bis 79-jährig	2'341	14.5 %
Über 80-jährig	805	5.0 %
Alle über 65-jährig	3'146	19.5 %
Total Bevölkerung	16'142	100.0 %



## Angebote für Seniorinnen und Senioren

- Altersleitbild (Überarbeitung 2024)
- Seniorenrat
- Altersbeauftragter (enge Kooperation mit Pro Senectute)
- Hoppla-Parcours + Begleitmassnahmen
- Generationentreff
- Verschiedene Anlässe: Jahresanlass, 66er Apéro, Mobilitätskurs
- Club 66+, Angebote der Landeskirchen usw.
- Vernetzung (Migration + Alter, Institutionen)
- Altersheim (AG in Gemeindebesitz)
- Alterssiedlung (Gemeinde als Stifterin)



## Seniorenrat Lyss

- Wahl durch Gemeinderat
- Vorberatende Kommission des Gemeinderates
- Einsitz in Arbeitsgruppen (Spielplatzgruppe, Lyss lebt, Arealentwicklung Sport und Bewegung usw.)
- Organisation von Anlässen
- Teilnahme an Vernehmlassungen
- Anlaufstelle für Bevölkerung (oft auch über Altersbeauftragten)







# hopp-La

Generationen in Bewegung



## Hopp-la Fit

Ein Angebot der Gemeinde Lyss

**Generationenverbindende Bewegungsstunde**

**Jeden Freitag von 10:00 bis 11:00 Uhr**

- **Ort 1** Spielplatz Stiglimatt, beim Sonnensegel (hinter Feuerwehrmagazin, Kappelenstr. 18, Lyss)
- **Ort 2** Jeden 1. Freitag im Monat Treffpunkt beim Wasserspiel-Platz (Sieberhuus), Herrengasse.
- **Daten** 20. Januar bis 31. März 2023 (ohne 24.02.23)  
28. April bis 07. Juli 2023 (ohne 19.05.23)
- **Leitung** Karin Mathys und Brigitte Guggisberg  
Erwachsenensport- und Hopp-la-Fit Leiterinnen

Kostenlos, ohne Anmeldung



## Regionale Altersplanung

- Verein seeland.biel/bienne
- Konferenz Soziales und Gesundheit
- Zusammenarbeit mit Berner Fachhochschule
- Ausgangsfrage: Welche Rolle soll die Region in der Altersplanung spielen?



## Ziele

- Benennen der Herausforderungen und Anforderungen an regionale und kommunale Altersplanungen
- Aufzeigen, wie die Region seeland.biel/bienne und ihre Gemeinden in der Regionalen Altersplanung und bezüglich deren Umsetzung aufgestellt sind
- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der Aufgaben und Rolle der Region in der Altersplanung
- Empfehlungen zu Themen, Aufgaben und Organisation der künftigen Altersplanung in der Region seeland.biel/bienne (Rollen/Aufgaben von Kanton, Region und Gemeinden)
- Einbezug der Gemeinden in geeigneter Form



## Vorgehen

- Analyse der bestehenden Altersleitbilder
- Workshops
- Definition von Aufgabengebieten
- Entwicklung von Massnahmen
- Priorisierung



## Akteure

**Kanton:** Versorgungsverantwortung, (Hilfe und Pflege zu Hause, Alters-/Pflegeheime; Vorgaben und Finanzierung)

**Gemeinden:** Alter = freiwillige Aufgabe, z.B. Soziokultur, Infrastruktur, Ortsplanung, Verkehr etc. (Alter als Querschnittsaufgabe); Koordination und Information; grosse Unterschiede

**Region:** keine gesetzliche Grundlage für Aktivitäten Bereich Alter, Regionalkonferenzen und Planungsregionen, regionale Gemeinde-Verbünde, jeweils unterschiedlich organisiert

**Leistungserbringer:** Spitex, Heime, Pro Senectute, Hausarztpraxen, aber auch Fachorganisationen wie SRK, Caritas, Alzheimervereinigung

**Kirchen, selbstorganisierte Gruppen, Vereine**



## Ergebnisse

1. Soziale Vernetzung, Freiwilligenarbeit und Migration
2. Raumplanung, Mobilität und Wohnen
3. Integrierte Versorgung, Pflege und Betreuung
4. Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Kanton, Gemeinden und Region



## 1. Soziale Vernetzung, Freiwilligenarbeit und Migration

**Massnahme A1:** Netzwerk für Austausch in der Region über Erfahrungen und gute Beispiele von Eigeninitiativen, Freiwilligenarbeit und Selbstorganisation «vor Ort» zur Stärkung der sozialen Vernetzung.

**Massnahme A2:** Grundangebot für Information und Kommunikation zuhanden von Gemeinden und Gemeindeverbänden unter Nutzung und bedarfsweiser Ergänzung des Bestehenden.

**Massnahme A3:** Schaffung einer Kompetenzstelle zu den Themen schwer erreichbare Personen und Migration, an die sich Gemeinden bei Bedarf wenden können und die aktiv auf Schlüsselpersonen in der Region zugeht und aktiv Ressourcen erschliesst.



## 2. Raumplanung, Mobilität und Wohnen

**Massnahme B1:** Optimierung der Mobilität für ältere Personen durch Anschluss an laufende Studie der Region.

**Massnahme B2:** Sensibilisierung der kommunalen Ortsplanungen (Mitglieder Gemeinderäte, Bauverwaltung, externe Mandatsträger) mittels regelmässigen Themenabenden zu alters- und generationengerechtem Planen/Bauen

**Massnahme B3:** Förderung der Diversität im Wohnangebot und der Wahrnehmung von Alter als Querschnittsaufgabe; Projekteingabe im Themenbereich «Siedlungsentwicklung nach innen», bei der exemplarisch und explizit die demografische Entwicklung in der Raumplanung berücksichtigt wird.



### **3. Integrierte Versorgung, Pflege und Betreuung**

**Massnahme C1:** Etablierung einer regionalen Koordinationsstelle zwischen den verschiedenen Leistungserbringern (Spitäler, Heime, Spitex, weitere) unter Einbezug bestehender Strukturen.

**Massnahme C2:** Prüfen von verschiedenen Varianten, um dem Hausärztemangel in der Region entgegenzuwirken – unter Einbezug der Betroffenen (Arztpraxen, Spitäler, Spitex).



#### **4. Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Kanton, Gemeinden und Region**

**Massnahme D1:** Erstellen eines Leitfadens «Eckpunkte für kommunale Altersleitbilder» als Hilfsmittel für Gemeinden mit besonderer Berücksichtigung regionaler Anliegen.

**Massnahme D2:** Systematische Sammlung von Anliegen und Bedürfnissen der Gemeinden der Region und regelmässiger Austausch darüber mit dem Kanton.



## Umsetzung

Massnahme	Jahre der Initiierung der Umsetzung der Massnahmen					Konsolidierung 2026 - 2030
	2021	2022	2023	2024	2025	
A1 Stärkung soziale Vernetzung					Zwischenbilanz	Umsetzung wird verstetigt
A2 Information und Kommunikation						
A3 Schwer erreichbare Personen						
B1 Mobilität/Studie						
B2 Sensibilisierung Ortsplanung						
B3 Diversität Wohnen/Querschnittsaufgabe						
C1 Schnittstellenfunktion Region						
C2 Hausärztemangel						
D1 Leitfaden Eckpunkte						
D2 Anliegen der Gemeinden						



Fragen / Kontakt:

Stefan Bütikofer, Gemeinderat  
Stefan.buetikofer@lyss.ch